

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Benchmarking-Portal für Spritzgießverarbeiter neu eröffnet** Gemeinsames Konsortialbenchmarking von IKV und WZL

Aachen, im Juli 2010

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) und das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen stellen ab Juli ein neues Konsortium aus Spritzgießverarbeitern für ein Wettbewerbsbenchmarking zusammen. Neben einem Benchmarking der Organisation wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Bewertung der technologischen Leistungsfähigkeit liegen. Hierbei ergänzen sich die Kompetenzen des IKV im Bereich der Kunststofftechnik mit denen des WZL im Bereich der Unternehmensorganisation. Neben einer Analyse der finanziellen und organisatorischen Leistungsfähigkeit erfolgt im weiterentwickelten technologischen Bereich eine ausführliche Bewertung der Fertigungsprozesse, des Produktspektrums sowie der Fertigungsmittel. Die Vergleichbarkeit wird abgesichert durch einen speziell für die Spritzgießbranche entwickelten funktionsorientierten Fragebogen.

Weitergehende Informationen erhalten interessierte Unternehmen entweder direkt über die beiden Hochschulinstiute oder über das neu eingerichtete Internet-Portal [www.kunststoffbenchmarking.de](http://www.kunststoffbenchmarking.de). Über dieses Portal ist bei einer Teilnahme am Projekt auch eine komfortable Eingabe der erforderlichen Daten möglich. Die dafür vorgesehenen Server befinden sich in einer separaten Rechner- bzw. Netzwerkkumgebung und erlauben lediglich den direkt am Projekt beteiligten Hochschulmitarbeitern den Zugriff auf die sensiblen Daten. Das System genügt damit dem höchsten Standard für die Datensicherheit.

Das Benchmarking ermöglicht es den teilnehmenden Unternehmen, sich anonym im Konsortium zu vergleichen und damit Antworten zu erhalten auf die Fragen: Wo steht unser Unternehmen heute? Wo liegen unsere Stärken? Wo gibt es Verbesserungspotenzial? Wie effizient erfolgt der Ressourceneinsatz? Wie effektiv wird ein besonderer Kundennutzen adressiert?

**[www.ikv-aachen.de](http://www.ikv-aachen.de)**

#### **Über das IKV**

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteileauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Ausbildung/Handwerk. Träger ist eine

Fördervereinigung, der heute über 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

#### **Kontakt zum Thema**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
an der RWTH Aachen  
Dipl.-Ing. Martin Pütz  
Spritzgießen/ Betriebsorganisation  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Tel. +49 241 80-93986  
Fax +49 241 80-92262  
Puetz\_m@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de

#### **Pressekontakt**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
an der RWTH Aachen  
Ulla Köhne  
Öffentlichkeitsarbeit  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Tel. +49 241 80-93672  
Fax +49 241 80-92660  
koehne@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de

### **1. Kick-off:**

Verteilung des Fragebogens  
Definition der Unternehmensbereiche

### **2. Datenerfassung:**

Erfassen der Daten in den Firmen  
Konsistenzprüfung durch die Institute

### **3. Zwischenbesuche in den Firmen:**

Diskussion erster Ergebnisse  
Firmenrundgang des Projektteams

**Auswertung durch  
IKV/WZL**

### **4. Abschlusspräsentation:**

Vorstellung und Diskussion  
Identifikation möglicher Optimierungen

Ablauf eines Konsortialbenchmarkings (Bild: IKV/WZL)